

eine allgemeine Uebersicht über die in diesen Gegenden zu dieser Jahreszeit vorkommenden Arten zu erhalten; dass es daher nicht möglich war, einer oder der andern Species besonders nachzuspüren, wodurch ich wahrscheinlich Interessanteres hätte berichten können, ist selbstverständlich; ich musste mich darauf beschränken, das am meisten in die Augen Fallende zu sammeln. Auch den Sommer und Herbst des vergangenen Jahres widmete ich hauptsächlich der Beobachtung der Lepidopteren-Fauna im Allgemeinen, und zwar jener der Umgebung von Palermo. Ich werde mir erlauben, in einem folgenden Aufsätze auch hierüber Einiges zu berichten.
März 1872.

Lepidopterologische Notizen

von

Wilhelm Heuäcker in Osterwieck am Harz.

I.

Zu den „Lepidopt. Plaudereien“ des Herrn A. Kefenstein, Stettiner entomol. Zeitung 1871 pag. 326 erlaube ich mir zu bemerken:

ad B. — *Odezia tibiale* Esp.

Ist ausser an den im obigen Aufsätze angeführten Fundorten auch bei Göttingen von dem Herrn Director Blauel (zur Zeit in Osterode) gefangen, welcher mir einen reinen ♂ überliess. Was die Synonymie dieses seltenen Spanners anbetrifft, so gehört *Aethiopata* Scop. 581 sicher zu *Botys cingulata* L., während *Tibialata* Hb. 7—10 Jahre jünger als die Esper'sche Bezeichnung ist.

Agrotis speciosa Hb.

Ist an einigen Stellen des Oberharzes nicht selten. Im Jahre 1868 fing ich das Thier in Mehrzahl (mittelst Bierköder) und in den verschiedensten Färbungen; am häufigsten waren die hellen Stücke, während auch dunklere, ja fast einfarbige Stücke vorkamen. Zuchtversuche schlugen sämmtlich fehl, da ich nie Eier in der Gefangenschaft erhielt. Die meisten Exemplare waren stark abgeflogen oder hatten Flügelrisse.

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich, dass diese Art höchst wahrscheinlich von Saxesen mit *Panthea coenobita*

Esp. verwechselt worden ist, was Veranlassung gab, dass Letztere als Bürgerin unserer Gegend sowohl von Speyer (d. geograph. Verbreitung der Schmetterlinge Deutschl. u. d. Schweiz II. Th. pag. 45) als von Heinemann (d. Schmetterl. Deutschl. u. d. Schweiz pag. 295) angeführt wurde. Weder Zincken-Sommer, Dr. Jasche (Ilsenburg), v. Heinemann noch ich haben *Coenobita* in hiesiger Gegend beobachtet.

II.

Von Herrn Dr. Ferd. Rudow in Seesen wird im letzten Jahrgang dieser Zeitung pag. 381 die Gegend von Harzburg, Goslar etc. arm an Pflanzen, Käfern und Schmetterlingen genannt. Was die Pflanzen und Käfer anlangt, so habe ich darüber kein competentes Urtheil, obgleich mir gerade die Harzburger Gegend von Botanikern von Fach als ein höchst interessantes Sammel-Terrain gerühmt worden ist; was aber die Schmetterlinge anbetrifft, so kann ich bezeugen, dass wenigstens der nördliche Harz ausserordentlich reich an Arten ist. Das von mir seit einer langen Reihe von Jahren explorirte Gebiet umfasst den Südrand des Fallsteins ($\frac{1}{2}$ Stunde von hier), die Gegend zwischen hier und Ilsenburg (mit dem sehr ergiebigen Schauen'schen Holze), ferner Harzburg, den Brocken bis zum Torfhaus und Oderbrück, Wernigerode, Rosstrappe und die Gegend zwischen Blankenburg und Halberstadt mit dem Happelberg. Das Gebiet ist sehr klein im Verhältniss zu dem des Herzogthums Nassau, auch kleiner als das von Stange bei Halle und Pfützner bei Berlin durchforschte; trotzdem kann ich bis jetzt als ganz zuverlässig für dasselbe z. B. 233 Arten Noctuen (im engeren Sinne, nach Lederer) nachweisen, während Stange 272, Pfützner 282 und Rössler 297 für ihre betreffenden Gebiete kennen. Das sind doch sicher ebenbürtige Resultate (die keinen Vorwurf der Armuth verdienen), besonders, wenn man berücksichtigt, dass fast kein Jahr ohne Auffindung für unsere Fauna neuer Arten verfliesst!

Ueberraschend ist aber der Reichthum an Kleinschmetterlingen, welche leider bisher ausser von mir nur von meinen verewigten Freunden Dr. Jasche und v. Heinemann in dem angegebenen Terrain gesammelt wurden. Ich kann wirklich allen Lepidopterophilen unserer Gegend das Sammeln und Züchten dieser höchst interessanten Thiere nicht genug empfehlen. Vielleicht ist es mir vergönnt, nachdem ich noch mehr Material zusammengebracht, in einem Werkchen die Lepidoptern des nördlichen Harzes ausführlich zu besprechen, in welchem ich ganz besonders den Microptern alle Aufmerksamkeit schenken würde.

III.

Zum Schluss will ich noch die sporadischen Funde in hiesiger Gegend von folgenden südeuropäischen Species erwähnen:

Deilephila Livornica Esp.

Einmal um *Lonicera caprifolium* schwärmend bei Hornburg.

Deilephila Nerii L.

Im warmen Sommer 1868 bei Osterwieck und Hornburg als Schmetterling und Raupe.

Deiopeia Pulchella L.

Einmal von Dr. Jasche bei Ilsenburg (Exemplar in meiner Sammlung).

Margarodes Unionalis Hbn.

Ein frisches Stück vom Justizrath Genzmer bei Halberstadt gefunden (Exemplar in meiner Sammlung).

Ueber Heerwurms-Erscheinungen,

vom

Forstmeister **Th. Beling** in Seesen am Harz.

Ein in No. 4 bis 6 des 32. Jahrganges Seite 183 und folgende dieser Zeitung befindlicher Aufsatz von Herrn Fr. Th. Köppen in Leipzig enthält unter Anderem am Schlusse auch Nachrichten über Heerwurms-Erscheinungen in Russland, mit Einschluss von Livland und Kurland. Aehnliche Mittheilungen sind daselbst als wünschenswerth bezeichnet, und nehme ich daraus Veranlassung, in Nachstehendem dasjenige vollständig zusammenzustellen, was ich über Heerwurms-Erscheinungen bis jetzt zu erkunden vermocht habe. Einige weitere, den Gegenstand angehende Bemerkungen mögen gleichzeitig Platz finden.

1603. Caspar Schwenkfelt gab in seinem *Theriotropeum Silesiae, Liegnicii* 1603, die ersten gedruckten Nachrichten über den Heerwurm. Die denselben bildenden Maden nannte er *Ascarides militares*, die zur Sommerzeit gleichsam wie Ketten zusammenhängend kröchen, wie wenn sie ein Heer bildeten.

1698 bis 1700. Zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts erwähnt der Rector der Schule zu Schleusingen, M. Christian

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Heuäcker Wilhelm

Artikel/Article: [Lepidopterologische Notizen 320-322](#)